

# Luxuskreuzfahrtschiffe im Hafen von Mombasa

STEAKS \* CURRIES \* FRESH SEAFOODS \* SALAD BAR



**Bella Vista**  
AIR-CONDITIONED RESTAURANT  
TELEPHONE: 313572 AND 225848  
Introducing Curry Lunch Buffet with Salads Monday To Friday

The  
One & Only  
**"MUGHLAI"**  
RESTAURANT  
now open in Malindi

**Surahi**  
HOUSE OF EXOTIC INDIAN CUISINE

Opp. Blue Marlin Tel: 20911 Malindi.



**NOMAD**  
SEAFOOD RESTAURANT  
Curry &  
All that Jazz...

SUNDAY LUNCH WITH "THE BEST FIVE BAND"  
\* BEACH BANDAS  
\* THE BEACH BAR TEL: DIANI 2155

**Sher e Punjab**

\* The Exclusive Indian Restaurant specialising in Curries, Tandoori (Barbeque) and Vegetarian Preparations by Master Chefs

**NEW MENU IN OPERATION**

- \* A La Carte Menu
- \* Lunch; Dinner;
- \* Sunday Special Buffet Lunch (Children Special Discount)
- \* Take Away Service Available

**GOOD NEWS !!**  
From July 7th 1992 open seven days a week. Tuesdays Dinner Only.

**TRAVELLERS BEACH HOTEL**  
NORTH COAST, MOMBASA.  
For Reservations: Tel: 485121/6; Telex 21422; Fax 485678.



For something really different

**Anisa's Cafe**

Visit us for special Swahili Dishes and many other spicy and delicious food

EINE FARBEFROHE Darbietung mit Stammestänzen auf dem Hafendamm von Kilindini fesselte die rund vierhundert Passagiere (und 250 Mann Besatzung) auf dem französischen Kreuzfahrtschiff *Mermoz* von Paquet, als dieser Luxusdampfer Mitte November für einen viertägigen Besuch in Mombasa ankam, schreibt *Neta Peal*.

Das Schiff war zu 75 Prozent besetzt, größtenteils von französischen Passagieren, und befand sich auf einer 18tägigen

Luxuskreuzfahrt Kenia-Seychellen, die in Dschibuti begann.

In einer Großaktion gingen 300 Passagiere in Mombasa von Bord, um Safaris durch Kenia und Tansania zu unternehmen, organisiert von Universal Safari Tours (UST), während 80 Passagiere sich auf Tagesausflüge nach Malindi, Shimoni oder auf Stadtrundfahrten begaben.

Paquet, eine französische Schifffahrtsgesellschaft, gehört Accor, einer führenden Hotelkette

der Welt, die auch das Pullman Hotel in Nairobi (vormals Nairobi Safari Club) besitzt.

Rund 40 Fahrzeuge, große Busse und Minibusse, waren an dieser "Operation" beteiligt unter der Aufsicht von Peter Steinwender, Director of Operations von UST Nairobi, und Ashley Pinto, General Manager für die Küste.

Herr Steinwender erklärte, daß UST in den nächsten Wochen für die Landarrangements eines weiteren Kreuzfahrtschiffes *Ocean Pearl* verantwortlich ist, das ebenfalls Paquet gehört. Das Schiff kommt von Bombay, voll mit Amerikanern. Es wird sich nur einen Tag in Mombasa aufhalten, damit die 300 Passagiere aussteigen können. Die gleiche Anzahl Touristen wird mit dem Flugzeug via Nairobi eintreffen, um von Mombasa aus mit dem Schiff nach Sansibar und weiter nach Süden zu fahren.

Ein anderes Kreuzfahrtschiff, die *Achille Lauro*, wird im Januar nach Mombasa kommen und UST wird die Passagiere während ihres Aufenthaltes in Kenia betreuen.

In einem Interview im Hafen erklärte Herr Steinwender, daß die Kreuzfahrtsaison ganz gut ist und nicht allzusehr von der Rezession und von Absagen betroffen wurde. Was jedoch den Tourismus im allgemeinen betrifft, macht sich bei UST wie auch bei anderen Reiseveranstaltern ein erheblicher Rückgang der Buchungen bemerkbar. Immer mehr Leute verzichten auf Auslandsurlaub und bleiben lieber zu Hause oder in der Nähe.

Herr Steinwender bemerkte jedoch, daß 90 Prozent seiner Kunden mindestens eine Woche auf Safari gehen. Dadurch werden die Geschäfte hier etwas ausgeglichen.

Auf die Bemerkung, daß UST zu sehr von französischer Kundschaft abhängt, erwiderte Herr Steinwender: "Diese Kunden waren relativ zuverlässig und kamen trotz AIDS und Malaria nach Kenia. Sogar während des Golfkrieges verzeichneten wir nur einen Rückgang der Buchungen von 15 Prozent."

Er wies überdies darauf hin, daß die Amerikaner wieder langsam zurückkommen und UST nun auch einige Kunden aus dem Fernen Osten hat.

"UST beteiligt sich an allen Fachmessen, und die Reisemesse in Wien hat uns Kunden aus den Ländern hinter dem früheren Eisernen Vorhang gebracht, einschließlich Polen und

Jugoslawien," sagte Herr Steinwender.

Auf die Frage, ob UST sich auch am Ökotourismus beteiligt, antwortete Herr Steinwender, daß er vom Verband der kenianischen Reiseveranstalter zum Vorsitzenden des Unterausschusses für Ökotourismus ernannt worden ist.

Die Leute merken langsam, daß man nicht einfach Abfälle wegwerfen und zum Beispiel Campingplätze in unordentlichem Zustand verlassen kann.

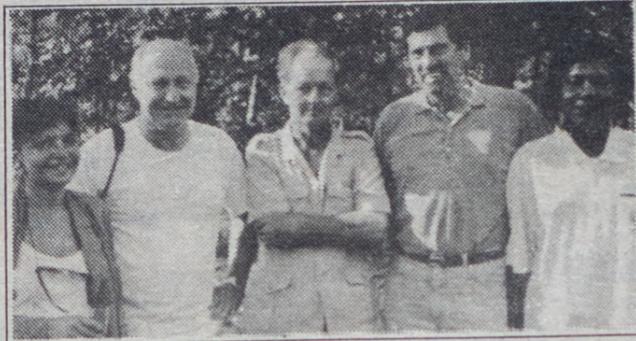
Was UST selbst betrifft, darf in den Büros in Nairobi nicht geraucht werden; dieses Gebot gilt auch für Passagiere und Chauffeure auf Safaris.

UST versucht, soweit wie möglich Einfluß zu nehmen, daß wiederverwertbares Papier anstelle von Plastiksäcken verwendet wird und die guten alten Glasflaschen Plastikflaschen ersetzen sollen.

**Deutsche Hilfsflüge nach Somalia werden bis zum Jahresende weitergeführt**

DIE REGIERUNG der Bundesrepublik Deutschland hat entschieden, daß die deutschen Hilfsflüge nach Somalia bis zum Jahresende 1992 weitergeführt werden sollen. Zwei deutsche Transall C 160 Transportflugzeuge und 40 Mann Besatzung landeten Mitte August 1992 in Mombasa, nachdem die deutsche Regierung beschlossen hatte, diese den für die humanitäre Hilfe für Somalia verantwortlichen UN und anderen internationalen Organisationen zur Verfügung zu stellen.

Seit August 1992 haben die deutschen Flugzeuge über 1700 Tonnen Lebensmittel, Medikamente und andere Hilfsgüter in 183 Flügen nach Somalia transportiert. Die Bundesluftwaffe beteiligt sich mittlerweile auch an den Abwurf-Operationen. Mitte Oktober wurden Spezialisten von der Flieger Schule der Bundesluftwaffe in Altenstadt nach Mombasa geschickt, um diese Abwurf-Operationen zu koordinieren.



HELMUT PROKOP, Manager, Photographic Business, Kodak, Österreich, brachte 47 seiner besten Fotohändler auf eine interessante Incentivereise nach Kenia. Hier beim Champagnerfrühstück im Shimba Hills Nationalreservat, organisiert von der Shimba Lodge, wo sie übernachteten. "Es ist einer der schönsten Plätze der Welt", sagte Herr Prokop (2.v.l.). Vor dem Frühstück hatten sie mit John Arkle, dem Wildhüter der Lodge (3.v.r.), eine Pirschfahrt unternommen. Links ist Sophie Guez, Reiseleiterin von UTC; rechts Adolph Kadanka, Verkaufsmanager, Mondial Reisebüro und Reiseveranstalter, Österreich; sowie Daphine Nzioka, Verkaufsmanager der Shimba Lodge.

## Österreichische KODAK Händler genießen Safari im Shimba Hills Reservat

EIN CHAMPAGNER-Frühstück auf dem Kenya Wildlife Service Campingplatz, hoch oben im Shimba Hills Nationalreservat mit atemberaubender Aussicht über die Hügel und Täler bis zum Indischen Ozean, war einer der Höhepunkte der Incentivereise nach Kenia, die KODAK Österreich für 47 der besten Fotohändler arrangierte.

Unter den vier Begleitpersonen von Kodak war Helmut Prokop, Manager, Photographic Business, Kodak, Österreich.

Sie verbrachten eine Nacht in der Shimba Lodge, die Herr Prokop als einen der schönsten Plätze auf der ganzen Welt beschreibt. Am frühen Morgen unternahmen sie eine Pirschfahrt mit John Arkle, dem Wildhüter der Lodge. Zum Abschluß gab es ein Champagnerfrühstück auf 400 Meter über dem Meeresspiegel.

Die Shimba Lodge hatte ein reichhaltiges Frühstücksbuffet im Freien aufgestellt mit Tischen und Stühlen unter schattigen Bäumen. Von den Köchen wurden die Eier nach individuellen Wünschen zubereitet.

Sie waren auf dem Weg zum Nyali Beach Hotel, wo sie vier Tage verbrachten, um vor allem Sonne zu tanken. Sie begaben sich auch zum Hochseefischen, Windsurfen, beteiligten sich an einem Tennisturnier und besuchten die Insel Chale an der Südküste.

Organisiert wurde diese aufregende Tour, die vom Naivashasee zum Nakurusee und nach Masai Mara führte, von Adolph Kadanka, Verkaufsmanager, Mondial Reisebüro und Reiseveranstalter, Österreich. United Touring Company Ltd. war für die Landarrangements in Kenia verantwortlich.

Sie flogen mit Austrian Airlines nach Kenia und von Nairobi aus mit Air Kenya nach Masai Mara, wo sie in der Keekorok Lodge

und im Governor's Camp wohnten. Mit Air Kenya flogen sie weiter an die Küste.

"Es ist eine interessante Rundreise und alle waren sehr beeindruckt und zufrieden mit dem Arrangement," sagte Herr Prokop. Er erwähnte, daß solche Incentivereisen alle vier Jahre durchgeführt werden. Frühere Destinationen waren Florida, Sri Lanka und in Europa. Dies war die erste Reise nach Afrika. Auf die Frage, ob sie wohl nach Kenia zurückkehren werden, antwortete er: "Ganz bestimmt - Kenia steht als Incentivereiseziel sehr hoch im Kurs, denn es ist einzigartig auf der Welt."

## Sie treffen sich jedes Jahr in Malindi



WALTER, HANS UND TRUDI - Vor langer Zeit, im Jahre 1967, wohnte ein Mann namens Walter Kurz aus Pforzheim, Deutschland, im alten "Blue Marlin Hotel". Dort lernte er das Ehepaar Hans und Trudi Breede kennen. Sie wurden gute Freunde und haben sich seither dort jedes Jahr im Oktober wieder getroffen... Was ist so besonders in Malindi, daß sie Jahr für Jahr zurückkehren? In den frühen Tagen war der Anziehungspunkt das kleine Fischerdorf und die ungezwungene Atmosphäre im alten "Blue Marlin". Herr Kurz versuchte sich im Hochsee-Angeln mit großem Erfolg und wurde Mitglied des Malindi Sea Angling Clubs, während Hans und Trudi Breede Safaris durch ganz Kenia unternahmen. Heutzutage haben sie auch andere Interessen. Alle drei spielen jetzt Golf und sind stolze Mitglieder des Malindi Golf and Country Clubs. Ihr größter Wunsch ist, das rasch wachsende Malindi als ihr zweites Heim zu betrachten, auch im nächsten Jahrhundert resp. im kommenden Jahrtausend!